

Erfahrungsbericht

Auslandssemester an der
Seinäjoki University of Applied Sciences
Finnland
Sommersemester 2015

Studiengang: Betriebswirtschaft

Sandra Oberneder



Inhalt

1. Vorbereitung
2. Unterkunft
3. Studium an der Gasthochschule
4. Alltag und Freizeit
5. Fazit

1. Vorbereitung

Bereits ein Jahr im Voraus habe ich mich im International Office beraten lassen, welche Partneruniversität für mich am geeignetsten wäre. Ich wollte zum einen eine gute und ausreichende Auswahl an englischsprachigen Vorlesungen und zum anderen konnte ich aufgrund des Prüfungszeitraums in Rosenheim nicht ab 15. Januar starten, wie so viele Semester im Ausland. Nach kurzem stand dann Seinäjoki fest und ich musste nur das Bewerbungsformular ausfüllen und erhielt die Zusage Anfang Oktober.

Anschließend musste ich das Learning Agreement ausfüllen, unterschreiben und von Herrn Kriechbaum und der Erasmus Beauftragten Marjo Arola in Finnland unterzeichnen lassen. Die Kursauswahl, welche in das Learning Agreement eingetragen wird (Kursliste vom International Office oder Marjo Arola), müsst ihr euch von den zuständigen Professoren, Auslandsbeauftragten und der Prüfungskommission bestätigen lassen. Zudem ist vor Abreise noch das Grant Agreement auszufüllen und im Original im International Office abzugeben.

Erhält man den „Letter of Acceptance“, kann man sich für ein Zimmer im Wohnheim bewerben.

Ich persönlich habe mir vor Abreise nach Finnland noch eine Kreditkarte (DKB Student Card ist sehr empfehlenswert, da man weltweit kostenfrei Geld abgeben kann und ein ISIC Studentenausweis integriert ist) und eine gute Auslandsversicherung zugelegt.



Higher Education
Learning Agreement form
Student's name

LEARNING AGREEMENT FOR STUDIES

The Student

Last name (s)		First name (s)	
Date of birth		Nationality ¹	
Sex [M/F]		Academic year	2014/2015
Study cycle ²		Subject area, Code ³	
Phone		E-mail	

The Sending Institution

Name	Hochschule Rosenheim University of Applied Sciences	Faculty	
Erasmus code (if applicable)	D ROSENHE01	Department	
Address	Hochschulstrasse 1 83024 Rosenheim	Country, Country code ⁴	Germany, DE
Contact person ⁵ name	Ms. Barbara FEST	Contact person e-mail / phone	international@fh- rosenheim.de +49(0)8031-805 -2118

The Receiving Institution

Name		Faculty	
Erasmus code (if applicable)		Department	
Address		Country, Country code	
Contact person name		Contact person e-mail / phone	

2. Unterkunft

Zu empfehlen ist das Studentenwohnheim „Marttilan Kortteeri“. Es ist direkt an der Hochschule und die meisten Austauschstudenten sind dort untergebracht. Man lebt hier meist mit einem oder zwei weiteren Mitbewohnern, jeder hat sein eigenes Bad; nur die Küche wird geteilt. Auf folgender Homepage kann man sich für ein Zimmer bewerben: <http://www.marttilankortteeri.fi/index.php?page=101&lang=2>, dort können auch Wünsche geäußert werden, falls ihr mit jemandem zusammenwohnen wollt.

Meine zwei Mitbewohnerinnen und ich hatten bedauerlicherweise kein Glück und wurden in ein Familien-Apartment in Puskantie 22 untergebracht. Es wurde uns zusätzlich leider nicht vorher mitgeteilt, dass es nur 2 Zimmer gibt und somit einer in der Küche schlafen musste. Gott sei Dank haben wir uns alle gut verstanden und jeder hat einen Monat in der Küche verbracht. Dennoch war es hinsichtlich der Privatsphäre nicht leicht. Nachdem wir uns einige Male im Wohnheim gemeldet hatten, wurden dann zwei weitere Schränke geliefert, welche wir als Raumteiler genutzt haben. Hinzu kam noch das Fehlen von jeglichen Küchen- und Putzutensilien. Wir mussten uns komplett selbst ausstatten, was ziemlich teuer war, obwohl wir das meiste in Second-Hand-Shops ergattern konnten.



Beide Bilder sind direkt nach Ankunft entstanden*

3. Studium an der Gasthochschule

Die Hochschule ist sehr neu und hat deshalb modern ausgestattete Hörsäle und eine super Mensa. Es gibt viele sogenannte „study boxes“ auf allen Stockwerken der Universität, welche für Arbeiten in Gruppen sehr gut geeignet sind. Diese sind mit Laptop, Beamer und White Board ausgestattet. Dadurch, dass so ziemlich jeder Kurs aus ein oder mehreren Gruppenarbeiten besteht, verbringt man sehr viel Zeit dort.

Die Organisation der Hochschule für die Austauschstudenten ist sehr gut, vor allem die Tutoren der Studentenverbindung SAMO waren sehr engagiert. Alle Studenten werden bei der Ankunft abgeholt und zu der jeweiligen Unterkunft gebracht und auch während des Studiums helfen sie gerne und organisieren jede Menge Freizeitaktivitäten.

Ich kann es sehr empfehlen, mittags in der Mensa zu essen. Für ca. 1,80€ bekommt ihr eine Hauptspeise (auch Vegetarier gehen nicht leer aus), Beilagen Salat, den ihr euch selbst zusammenstellen könnt, Milch, Wasser oder alternativ Saft.



Meine belegten Vorlesungen:

Cross-Cultural Business and Communication (6 ECTS)

In diesem Kurs lernt man sehr viel über die Unterschiede zwischen Kulturen und was bei internationalen Verhandlungen beachtet werden muss. Zum Bestehen dieses Kurses müssen diverse Arbeit geleistet und fristgerecht eingereicht werden. Von schriftlichen Vergleichen zweier oder mehrerer Kulturen, drei Online-Quizzes zu einem Fachbuch, einem Roleplay (selbsterstelltes Video), bis hin zu einer wissenschaftlichen Arbeit inklusive Präsentation in Gruppen von 5 - 6 Personen über ein Unternehmen, das auf Probleme hinsichtlich multikultureller Mitarbeiter oder bei Markteintritt in ein fremdes Land gestoßen ist, muss zum erfolgreichen Absolvieren alles erledigt werden. Im Ganzen betrachtet ist dies ein wirklich spannender Kurs, in dem man sehr viel über verschiedene Kulturen lernt. Dennoch ist der Kurs über das ganze Semester mit wirklich viel Arbeit verbunden.

Finish Language and Culture I (3 ECTS)

Hierbei handelt es sich um einen sehr gut organisierten und abwechslungsreichen Sprachkurs. Es wird nicht nur die finnische Sprache gelehrt, sondern auch die wichtigsten kulturellen Informationen dargelegt. Ein sehr amüsanter Kurs speziell für Austauschstudenten.

Logistics (3 ECTS)

Der Kurs ist wirklich sehr informativ durch die vielen Praxisbeispiele, die in den Unterricht miteinfließen. Die Note setzt sich aus einer wissenschaftlichen Arbeit mit 4 – 5 weiteren Gruppenmitgliedern über ein selbstgewähltes Thema (in unserem Fall war dies z.B. Lean Management und Just-in-Time) mit anschließender Präsentation vor dem ganzen Kurs plus eine achtseitige handschriftliche „Hausaufgabe“, in dem es gilt vier gestellte Fragen zu beantworten, zusammen.

Seminar on Business in Estonia (3 ECTS)

Man besucht in diesem Kurs innerhalb einer Woche zwei Städte Estlands, Tartu und die Hauptstadt Tallinn. Während dieser Zeit werden verschiedene Firmen, Museen und die Universität in Tartu angesehen. Außerdem ist reichlich Zeit diese alten Städte zu erkunden und es sich, durch die günstigen Preise, gut gehen zu lassen. Der Preis für diese Reise beträgt in etwa 240€ (je nach Teilnehmeranzahl) und beinhaltet die Kosten der An-/Abreise (Zug, Fähre, Bus) und Hotel. Vor Abreise muss eine Präsentation über ein vorher ausgewähltes Thema zu Estland gehalten werden. Außerdem ist während der Reise ein Blog anzufertigen, welcher am Ende vor der Klasse präsentiert wird. Die Präsentation macht zwar nicht viel Sinn vor den anderen Studenten, die in Estland dabei waren, aber die 2 Professorinnen halten es für absolut wichtig.

Sales and Personal Selling (2 ECTS)

Ich würde diesen Kurs nicht empfehlen, da er nur aus vielen Kurzpräsentationen und selbsterstellten Dialogen über eine vorher selbstgewählte Firma besteht. Anweisungen bekommt man nicht persönlich im Unterricht, sondern durch YouTube-Videos, welche von dem Professor in schlechter Tonqualität aufgenommen wurden. 99% der Zeit sitzt man in der Vorlesung und hört andere diese Dialoge gelangweilt vorlesen, woraufhin der Professor dann ein kurzes Feedback gibt und die Klasse im Anschluss fragt, ob sie dazu fragen hätte.

4. Alltag und Freizeit

In Seinäjoki gibt es einige Freizeitaktivitäten, die man als Student unter der Woche sehr gut nutzen kann, z.B. das Schwimmbad (Eintritt 2,50€) oder auch einige Sportangebote der Hochschule (Floorball, Basketball, Fußball etc.). Die Wochenenden jedoch sollte man mit Reisen verbringen. Ich war jeweils ein Wochenende in Tampere, Lappland (Rovaniemi), Helsinki und Porvoo. Am meisten jedoch hat mir St. Petersburg (komplett organisiert von der Organisation openyourrussia.com und kostet nur 245 Euro) und Tallinn gefallen.



5. Fazit

Alles in allem war Finnland und das Semester in Seinäjoki spannend und lehrreich. Ich kann es jedem nur empfehlen, sich für diese kurze Zeit auf ein kleines Abenteuer einzulassen - auf eine neue Hochschule, auf Austauschstudenten „all around the world“, auf die finnische Lebensweise (Sauna, Sauna, Sauna) und auf die Erkundung vieler toller umliegender Städte/Länder.

